

Aktionsplan Erdbebenhilfe Nepal 2015

Nepalmed e.V., 05.05.2015



Kathmandu Model Hospital und Kirtipur Hospital

Soforthilfe

1. Es wurden 15.000 Euro für die Notfallbehandlung der Opfer in Kirtipur an das dortige Krankenhaus überwiesen. Benötigt werden Desinfektionsmittel, Verbandsmaterialien, Analgetika und chirurgisches Material. Wir haben für diese beiden Häuser eine entsprechende Bestellung bei der Aktion Medeor über ca. 37.000 Euro aufgegeben. Transport nach und Verteilung in Kathmandu erfolgt Mitte Mai durch die Aktion Medeor selbst.
2. Es wurden weitere 10.000 Euro an das Kirtipur Hospital überwiesen, weil aufgrund des hohen OP-Aufkommens dringend ein großer und zwei mittlere Sterilisatoren für chirurgische Instrumente benötigt werden. Das Geld wurde hälftig von der Stadt Grimma und dem Lions Club Grimma gespendet. Die Geräte sind inzwischen schon in Betrieb.
3. Es muss dringend ein Röntgengerät aus Indien beschafft werden, weil das alte nicht geeignet ist, um unfallchirurgische - und orthopädische Aufnahmen durchzuführen. Verhandlungen mit GE India laufen, um ein neues digitales Gerät aus Indien zu erwerben, Transport auf dem Landweg.
4. Für die bisher unzureichend ausgestattete Notaufnahme in Kirtipur werden ein EKG-Monitor (ca. 3.000 Euro) und ein Ultraschallgerät (ca. 11.000 Euro) zügig vor Ort angeschafft.
5. Es wird ein Vorrat an Notfallausrüstung wie Zelte, Decken und Wasserfilter angelegt und zum Einsatz gebracht. Spenden dazu wurden überwiesen.
6. Ein unfallchirurgisches Team von Nepalmed reist ab dem 17.05.15 für 3 Wochen nach Kirtipur. Dazu wurde von uns dringend benötigtes unfallchirurgisches OP-Material im Wert von 10.000 Euro angeschafft. Die Gruppe wird von einem Filmteam aus Leipzig begleitet, um die aktuellen Zustände und die Spendenübergaben zu dokumentieren. Nepalmed stellt 4.000 Euro Reisekosten bereit. Weitere Kosten übernehmen die Teilnehmer selbst.

Mittelfristplan:

1. Notaufnahme von Kirtipur bedarf der Ablaufplanung und technischen Ausstattung. Ein Reanimationstrainer und eine Notfallmedizinerin stehen für Okt./Nov. 2015 schon bereit.
2. Bau einer Abwasserbehandlung mittels eines Sedimentfilters und nährstoffaufnehmenden Pflanzen. Ein Plan nepalischer Ingenieure liegt schon vor.
3. Endoskopie-Trainingszentrum aufbauen: die erfolgreiche Arbeit der vergangenen acht Monate von Gerda Matzel wird fortgesetzt. Verhandlungen mit Fa. Karl Storz erfolgen.
4. Es werden Richtlinien und jährliche Übungen für zukünftige Katastrophenfälle etabliert.